Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 143.

Freitag am 26. Juni

1863.

Z. 210. a

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat die Anzeige, daß Peter Carraro das dem Heinrich Escher, Administrator des industriellen Establishments zu St. Andrea bei Novigno (und zwar ausdrücklich nur zu Gunsten dieses Establishments bisher zedirtes alleinige Ausübungsrecht seines Privilegiums vom 18. Februar 1858 auf die Erfindung eines eigenthümlichen hydraulischen Zementes, auf Grundlage der Erklärung dd. Pola, 10. Jänner 1863), auf ein weiteres Jahr, das ist bis zum 18. Februar 1864, an Heinrich Escher unter denselben Bedingungen wie bisher überlassen habe, zur Kenntniß genommen, die Registrirung dieser Uebertragung veranlaßt und gleichzeitig dieses Privilegium für die Dauer des sechsten Jahres verlängert.

Wien am 27. Februar 1863.

Friedrich Vogl hat sein Privilegium vom 15. November 1862, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Mundwassers, an Julius Köpfer in Wien, Variabilit, Siebensterngasse Nr. 25, übertragen.

August Schmidt hat sein Privilegium vom 29. September 1862, auf die Erfindung eines Apparates zur Erzeugung von schmiedbarem Eisen und Stahl, an Eduard Brown Wilson, Ingenieur in London, laut Abtretungsurkunde dd. Wien 28. November 1862, übertragen. Diese Uebertragungen wurden im Privilegienregister vorschristsmäßig registrirt.

Wien am 27. Februar 1863.

Johann Jakob Oultrecht hat auf die fernere Geheimhaltung der zu seinem Privilegium vom 7. Februar 1862, auf eine Verbesserung seines bereits privilegierten Gas- und Blüthigkeitswassers (Gaskohl) gehörigen Beschreibung verzichtet.

Diese Beschreibung wurde daher aus dem geheimen in das offene Archiv übertragen und befindet sich daselbst zu Jedermanns Einsicht in Aufbewahrung.

Wien am 27. Februar 1863.

Ignaz Schuel hat das seither an ihn übergegangene Privilegium des Elias Weiskopf vom 9. Dezember 1854 auf eine Verbesserung in der Erzeugung der Zündsteine an Stephan Zorzecky in Pesth übertragen. Gleichzeitig wurde dieses Privilegium auf die Dauer des achten und neunten Jahres verlängert.

Diese Privilegiums-Uebertragung und Verlängerung wurde im Privilegienregister vorschristsmäßig einregistrirt.

Wien am 2. März 1863.

Z. 281. a (3)

Nr. 536.

Konkurs.

Bei dem hierländigen gemischten k. k. Bezirksamte Tüffer ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälte von 420 fl. öst. W., eventuell 367 fl. 50 kr. öst. W., in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe, unter welchen die disponiblen, für derlei Stellen geeigneten Beamten besonders berücksichtigt werden, haben ihre dokumentirten Gesuche, unter Nachweisung der vollkommenen Kenntniß der w i n d i s c h e n Sprache, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bis 15. Juli 1863 hierorts einzureichen.

k. k. Personal-Landes-Kommission in Graz am 14. Juni 1863.

Z. 273. a (3)

Nr. 7466.

Konkurs-Kundmachung

für eine Kanzleioffizialstelle bei der Finanz-Landes-Direktion in Graz in der XI. Diätenklasse mit 630 fl., eventuell 525 fl.

Siehe Amtsblatt Nr. 139 dieser Zeitung.

Z. 278. a (3)

Nr. 1531

Kundmachung.

Bei dem k. k. Oberlandesgerichte in Graz ist eine Rathsstelle mit dem Gehälte jährlicher 2625 fl., und im Falle der graduellen Vorrückung aber eine solche mit 2100 fl., zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 18. Juli l. J. beim gefertigten Oberlandesgerichtspräsidentium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes. Graz am 20. Juli 1863.

Z. 275. a (3)

Nr. 1884.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Klagenfurt ist die systemisirte Oberlandesgerichtsrathsstelle mit dem Gehälte jährl. 2625 fl. zu besetzen.

Bewerber haben ihre Gesuche bis zum 18. Juli 1863 bei dem gefertigten Oberlandesgerichtspräsidentium einzubringen.

Graz den 16. Juli 1863.

Der k. k. Oberlandesgerichtspräsident.

Z. 277. a (3)

Präs. Nr. 391.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte zu Laibach ist eine Rathsstelle mit dem jährlichen Gehälte von 1680 fl. oder dem mindesten Gehälte von 1470 fl. öst. W., mit dem weitem Vorrückungsrechte, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre besetzten Gesuche dem gefertigten Präsidium binnen vier Wochen, vom Tage der letzten Einschaltung in die Laibacher Zeitung, übergeben, und rücksichtlich die bei einer andern Behörde Angestellten durch ihren Vorstand einsenden machen.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes. Laibach am 19. Juni 1863.

Z. 269. a (3)

Nr. 674.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht in Neustadt macht gemäß §. 11 des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, Z. 1 R. G. B. und §. 29 der Verordnung vom 11. März 1863, Z. 27 R. G. B. hiemit bekannt, daß für die Bekanntmachungen der Eintragungen in das dießgerichtliche Handelsregister für die Zeitdauer seit 1. Juli 1863 bis Ende Dezember 1864 nach Inhalt der vom k. k. Landes-Präsidentium in Laibach mit Note vom 9. d. M., Z. 968, geschehenen Mittheilung die „Laibacher Zeitung“, die „Wiener Zeitung“ und der „Österreichische Zentral-Anzeiger für Handel und Gewerbe“ über dießgerichtlichen Antrag bestimmt worden sind.

k. k. Kreis- als Handelsgericht.

Neustadt am 16. Juni 1863.

Z. 266. a (3)

Nr. 3332.

Kundmachung.

Zur Besetzung zweier krainischen Invaliden-Stiftungsplätze im Jahresertrage pr. 31 fl. 50 kr. wird der Konkurs bis Ende Juli d. J. hiemit ausgeschrieben. Bewerber haben ihre an den Magistrat gerichteten Gesuche zu dokumentiren:

1. mit dem Geburtscheine,
2. mit der Bestätigung, daß Bittsteller in Folge der Militärdienstleistung seit 1. Jänner 1848 erwerbsunfähig geworden ist,
3. mit dem Zeugnisse guter Konduite während der Militärdienstzeit und seit dem Austritte aus derselben, endlich
4. mit der Bestätigung der eigenen Vermögenslosigkeit, so wie auch der Vermögenslosigkeit derjenigen Personen, die allenfalls zur Unterstützung des Bewerbers rechtlich verpflichtet sind.

Vom Stadtmagistrate Laibach am 6. Juni 1863.

Z. 247. a (3)

Nr. 56.

Kundmachung.

In Folge Erlasses der hohen Direktion der priv. österr. Nationalbank ddo. 23. Mai 1863, Z. 4091 St. G., werden sämtliche landwirthschaftliche Grundstücke nebst dem Fischereirechte des Staatsgutes Adelsberg im öffentlichen Lizitationswege an den Meistbietenden veräußert werden.

Die landwirthschaftlichen Grundstücke werden parzellen- und das Fischereirecht parthienweise ausgebaut werden.

Die Versteigerung wird in der Amtskanzlei des gefertigten Verwaltungsamtes jeden Vormittag von 9 bis 12 Uhr, u. z.:

1. Des Fischereirechtes am Mittwoch den 15. Juli 1863.
2. Der in der Gemeinde Adelsberg liegenden landwirthschaftlichen Grundstücke am Donnerstag den 16. Juli 1863.
3. Der in der Gemeinde Landoll liegenden landwirthschaftlichen Grundstücke am Freitag den 17. Juli l. J. und
4. der in der Gemeinde Dorn und Koschana liegenden Grundstücke am Samstag den 18. Juli l. J. abgehalten werden.

Die Ausrufspreise, sowie die Lizitationsbedingungen können beim gefertigten Verwaltungsamte täglich eingesehen werden.

Wer an der Lizitation mündlich oder im Offertwege Theil nehmen will, hat ein 10% Vadium des Ausrufspreises zu erlegen, welches er, im Falle er Meistbieter verbleibt, auf Einviertel seines Angebotes sogleich beim Abschlusse der Lizitation zu ergänzen hat; die andern $\frac{3}{4}$ Theile des Kauffchillings können aber längstens in 3 gleichen Jahresraten sammt den 5% Interessen des Kauffchillingsrechtes gezahlt werden.

Schriftliche Offerte sind an das k. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Adelsberg zu übermitteln, und werden bis zur Vornahme des Lizitationsaktes angenommen.

k. k. Verwaltungsamt des Staatsgutes Adelsberg am 2. Juni 1863.

Z. 1175. (2)

Nr. 2964.

Edikt.

Vom dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit kund gemacht, daß die dem Herrn Anton Lakner ertheilte Procura zur Zeichnung der Firma: „Florian Konshegg“ in der Thonwarenfabrik zu Stein, auf Ansuchen des Eigenthümers dieser Thonwarenfabrik, in dem Merkantilprotokolle gelöscht worden sei.

Laibach am 13. Juni 1863.

Z. 1176. (2)

Nr. 3075.

Edikt.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt mit Berufung auf das frühere Edikt vom 25. April l. J., Z. 2131, bekannt, daß über den fruchtlos verstrichenen ersten-Feilbietungstermin, am 20. Juli l. J. zur zweiten exekutiven Feilbietung der Güter Pletterjach und Galthof geschritten werden wird.

Laibach am 16. Juni 1863.

Z. 1157. (3)

Nr. 681.

Edikt.

Im Nachhange zum Edikte vom 31. März l. J., Z. 368, wird bekannt gemacht, daß bei der in der Exekutionssache der Finanzprokuratur, nomine der pia causa nach Kanonikus Ignaz Jugovich, wider Anton Groschel, peto. 201 fl. 66 kr. öst. W., am 12. d. M. stattgehabten zweiten Feilbietung nur der Acker und Wiesfeld sub Rektf.-Nr. 146/5, und zwar mit Vorbehalt der Erzielung eines höheren Gesamtmeistbotes für beide Realitäten, bei der auf den 3. Juli angeordneten dritten Feilbietung veräußert wurde, daher es bei der dritten Feilbietung verbleibt.

Neustadt am 16. Juni 1863.

Z. 1182. (1)

Nr. 907.

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Bischniker von Drefou, Bezirk Littal, gegen Mathias Loger von Obervoitz, wegen aus dem Erkenntniße ddo. 28. Juli 1860, Z. 1585, schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der,

dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurn-Gallenstein sub Urb. Nr. 27 vorkommenden Subrealität zu Oberwoiditz, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 980 fl. österr. Währ. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 3. Juli, auf den 3. August und auf den 3. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksamt Treßwitz, als Gericht, am 16. Mai 1863.

3. 1172. (1) Nr. 2059.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Lufanz von Zellach, gegen Wenzel Kofalil von Aurtz wegen aus dem Vergleiche ddo. 22. März 1860, Z. 993 schuldigen 105 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der 23 Zirkungsbüchl sub Urb. Nr. 6 Rektf.-Nr. 9 vorkommenden Realität, im Schätzungswerte pr. 1244 fl. des im Grundbuche Aurtzhof sub Urb.-Nr. 3, Rektf.-Nr. 38 vorkommenden Acker, im Schätzungswerte pr. 516 fl. des im Herrschaft Weldezer, Grundbuche sub Urb.-Nr. 437 vorkommenden Acker, v. jarshah, im Schätzungswerte pr. 136 fl., und des im Grundbuche der Probebüchl Radmannsdorf sub Rektf.-Nr. 81 vorkommenden Acker v. hiszhah, im Schätzungswerte pr. 348 fl., im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2244 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfahrungen auf den 9. Juli l. J., auf den 10. August und auf den 10. September, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1147. (3) Nr. 3970.

Edikt. Von dem k. k. Bezirksamte in Eittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Eduard Drasche von Wien, gegen Ursula Kastigar von St. Veit, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 5. Oktober 1857, Z. 3624, schuldigen 1443 fl. 13 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrbüchl St. Veit sub Rektf.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1840 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfahrungen auf den 31. Mai, auf den 30. Juni und auf den 30. Juli l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtsstzge mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt in Eittich, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 1693.

Nachdem zur ersten Feilbietungstagfahrung kein Kauflustiger erschienen, so wird zur zweiten, auf den 30. Juni d. J. angeordneten Feilbietungstagfahrung und zwar über protokolliertes mündliches Ansuchen der Ursula Kastigar von St. Veit in der Gerichtskanzlei geschritten werden.

R. l. Bezirksamt Eittich, als Gericht, am 6. Juni 1863.

3. 1174. (3) Nr. 2082.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiemit allgemein kundgemacht, daß zu dem mit dießgerichtlichem Bescheide vom 19. Februar d. J., Z. 67, auf den 3. Juni angeordneten 2. exekutiven Feilbietung in Aurtz, gegen Andreas Prettnier von Weldezer, peto. 100 fl. öst. W. c. s. c., Niemand erschienen ist und sonach zur 3. Feilbietung am 6. Juli geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 5. Juni 1863.

3. 1138. (3) Nr. 2556.

Edikt. Mit Bezug auf das Edikt vom 7. April 1863, Z. 1589, wird hiemit erinnert, daß in der Exekutionssache des Anton Anselz von Olina, gegen Franz Drobnik von Grobovlak am 30. Juni 1863 zur Vornahme der II. Feilbietung geschritten wird. R. l. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. Mai 1863.

3. 1155. (3)

Kaiserl. königl. priv. Südbahn-Gesellschaft.

Separat-Züge

zwischen

Triest und Adelsberg, dann Laibach und Adelsberg

am 29. Juni 1863

aus Anlaß des Grottenfestes in Adelsberg.

Wegen des am 29. Juni d. J. in der Grotte zu Adelsberg stattfindenden Festes, wird an diesem Tage ein Separatzug aus Triest und einer aus Laibach nach Adelsberg und umgekehrt verkehren. Auch werden diese Züge in den Zwischenstationen der bezeichneten Strecken anhalten. Der Fahrpreis ist der nämliche, wie bei den Postzugen.

Triest — Adelsberg:

Von Triest nach Adelsberg:

Abfahrt von Triest um 8 Uhr Früh
Ankunft in Adelsberg " 11 " 25 Min. Vorm.

Von Adelsberg nach Triest:

Abfahrt von Adelsberg um 9 Uhr 50 Min. Abends.
Ankunft in Triest " 1 " 28 " Nachts.

Laibach — Adelsberg:

Von Laibach nach Adelsberg:

Abfahrt von Laibach um 8 Uhr Früh.
Ankunft in Adelsberg " 10 " 30 Min. Vorm.

Von Adelsberg nach Laibach:

Abfahrt von Adelsberg um 9 Uhr 30 Min. Abends.
Ankunft in Laibach " 11 " 59 " Nachts.

Die Gesellschaft bestreitet die Kosten des Einlasses in die Adelsberger Grotte.

Bei diesen von Triest und Laibach nach Adelsberg abgehenden Separatzugen werden auch Fahrkarten für die Hin- und Rückfahrt ausgegeben.

Die Fahrkarten, deren nur eine bestimmte Anzahl ausgegeben wird, können vom 19. Juni d. J. an gelöst werden.

Wien im Juni 1863.

Die Betriebs-Direction.

3. 2054. (7)

Dr. Beringuier's
k. k. privilegiertes
KRÄUTER - WURZELOL
in Originalflaschen zu 1 fl. österr. Wahr.

zur Gesundheits- und Schönheitspflege der Haare

mit besonderer Vorliebe stets wieder angewendet. — Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzelol verhütet die so lästige Schuppen- und Flechtenbildung, verleiht dem Haare einen lebhaften Glanz, eine angenehme Glätte und Geschmeidigkeit und ist namentlich auch in solchen Fällen, wo sich bereits das Ausfallen der Haare, resp. eine zu frühzeitige Kahlkopfigkeit einstellt, von unbedingt zuverlässigem Erfolge.

Alleinverkauf zum festgestellten Fabrikpreise für die Stadt Laibach bei:

Johann Kraschowitz und Hainig & Boscitsch, so wie auch in Cilli Karl Krisper, Friesach Apoth. W. Eleher, Josia J. Grill, Jilhr. Feistritz Jos. Litschan, Klagenfurt Apoth. Alois Maurer und Johann Suppan, Krainburg Theod. Lappain, Neustadtl Apoth. Dom. Rizzoli, Spital B. Max Wallar, Villach Math. Fürst, und in Wippach bei J. N. Dollenz.

3. 1068. (3) Approbirter Brust-Syrup gegen jeden veralteten Husten.

gegen Brustschmerzen, langjähriges Heiserkeit, Halsbeschwerden, Verschleimung der Lungen,

ein Mittel, welches noch nie, und zwar in zahlreichen Fällen, ohne das befriedigendste Resultat in Anwendung gebracht worden ist. Dieser Syrup wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleims, mildert sofort den Reiz im Kehlkopfe und beseitigt in kurzer Zeit jeden noch so heftigen, selbst den schlimmen Schwindsuchthusten und das Blutspeien.

Für Laibach habe ich Herrn C. J. Grill die alleinige Niederlage übergeben.

G. A. W. Mayer in Breslau.

Öffentliche Anerkennung

Länger als 4 Jahre litt ich an heftigem Husten, Brustschmerzen und Blutauswurf, so daß alle Mittel, die ich dagegen anwendete, fast ohne Erfolg blieben. Nachdem ich eine Viertelflasche von dem berühmten G. A. W. Mayer'schen Brustsyrup aus Breslau, welchen ich bei Herrn Ludwig Koch, Schloßstraße Nr. 27, kaufte, angewendet habe, bin ich von meinem Uebel fast gänzlich befreit worden.

Ich empfehle diesen heilsamen Syrup einem Jeden, der mit solchen, so wie ähnlichen Uebeln belästigt ist. Dresden, den 2. März 1863.

Johann Sophie Fuchs,
Böhmische Gasse Nr. 22, 1. Stage.

Ich bezeuge, daß der Mayer'sche weiße Brustsyrup mich von meiner einjährigen Keuchhusten-Erkrankung gänzlich befreit hat, daher ich denselben jedem an derart Krankheit Leidenden aufs Wahrlichst empfehle kann.

Laibach, den 1. Oktober 1862

Ottomar Klerx, Bachhandlung-Gemmis.

Preis für Oesterreich: Die 1/2 Fl.  2 fl. 40 kr. Die 1/4 Fl.  1 fl. 20 kr. Zu auswärtigen Bestellungen ist die Emballage-Gebühr von 10 kr. pr. Flasche zuzusenden.

3. 1150. (3) Nr. 3234.

Edikt. Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß der mit Edikt vom 12. März d. J., Z. 1147, über das Vermögen des Josef Handler in Gottschee eröffnete Konkurs über Einwilligung der Konkursgläubiger wieder aufgehoben worden. R. l. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, am 13. Juni 1863.

Den allerbesten derartigen Erzeugnissen des Auslandes ebenburzig zur Seite stehend, frei von allen schädlichen Beimischungen, zusammengesetzt aus den bestgeeigneten Pflanzen-Ingredienzien und öligen Stoffen, reichhaltig gesättigt mit Kohlenstoff, dessen ausserordentlichen Einfluss neuere Forschungen so evident festgestellt, bewährt sich Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzelol immer und uberal als ein köstliches Mittel zur Erhaltung, Stärkung und Verschonierung sowohl der Haupt- als Bart-Haare und wird von Allen, die davon Gebrauch gemacht,

Durch den Gebrauch des G. A. W. Mayer'schen Brustsyrups aus Breslau, welchen ich aus der Niederlage des Herrn M. Plachty in Troppan entnommen, habe ich mein Brustleiden, verbunden mit kurzem Athem und Verschleimung, gänzlich verloren, weshalb ich selbst alten ähnlich Leidenden aufs Beste anempfehlen kann. Grätz bei Troppan, am 1. März 1863. Johann Kahl, Zimmermeister.

In Folge einer starken Erkältung wurde meine Frau eine Woche lang von einem schrecklichen Husten geplagt. Ich erfuhr von einem Bekannten, daß der G. A. W. Mayer'sche weiße Brustsyrup gegen Husten so ausgezeichnete Dienste leistet. Nun holte ich nach und nach in der Schwann-Apothek zu Wippach einige Flaschen, und von Stunde an wurde es besser. Dies bescheinige ich der Wahrheit gemäß.

Wippach (Königreich Sachsen), 11. März 1863
Carl Friedrich Wilm.

Schlentzen (preuss. Prov. Sachsen), 24. Februar 1863.

Ich bezeuge hiermit, daß mir der Gebrauch des weißen Brustsyrups von G. A. W. Mayer für meinen Husten bis jetzt gute Dienste geleistet hat.

W. H. G. e. w. u. l. d.